

Vom Staat finanzierte USA-Klassenfahrt

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 8. November 2015 08:58

[Zitat von Claudius](#)

Und wie sollen die Familien diese hohen Kosten für solche übertriebenen Auslandsfahrten stemmen? 450€ sind für viele Familien enorm viel Geld, die sie mühsam zusammenkratzen müssen, wenn sie das überhaupt schaffen. Besonders belastend ist das für Familien mit mehreren schulpflichtigen Kindern, die dann alle ihre Fahrten und Tagesausflüge haben. Man sollte auch nicht den Kostenpunkt "Taschengeld" vergessen, der da noch dazu kommt, wenn man den Jugendlichen auf der Fahrt nicht von den üblichen Aktivitäten der Mitschüler ausschliessen will.

Genau, Hartz4empfänger haben im Allgemeinen sowieso mehr Geld zur Verfügung als der gemeine arbeitende Bürger, das ist wohl längst bekannt! Mal ernsthaft: Was genau bringt es dir, außer der Trollerei, die Parteien "arbeitende Menschen" gegen "nicht arbeitende Menschen" ausspielen zu wollen? Welchen Nachteil hast du konkret von der Klassenfahrt nach New York? Lebst du in Berlin und wurden deinem Kind Leistungen nicht bewilligt, weil das Geld alle war? Denn dir ist ja bewusst, dass es nur in Berlin diese Deckelung nicht gibt und dass du keine Angst vor Nachahmern haben musst, richtig?